

Wie kann man mitmachen?

Von Februar bis Mai eines jeden Jahres erfolgt die Ausschreibung an allen Frankfurter Berufsschulen sowie in der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main.

Als Lehrkraft, Ausbilder oder Ausbilderin sprechen Sie gezielt Auszubildende an, die die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllen, und reichen Ihre Empfehlung auf der Website www.main-potenzial.de ein. Die vorgeschlagenen Auszubildenden werden daraufhin von der Stiftung kontaktiert und gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Mai online einzureichen.

Eine direkte Bewerbung auf das Stipendium ohne Empfehlung ist nicht möglich. Interessierte Auszubildende sprechen ihren Ausbilder oder ihre Ausbilderin bzw. ihre Lehrkraft an und bitten um eine Empfehlung für das Programm.

Die Voraussetzungen auf einen Blick

- zum Zeitpunkt der Bewerbung im ersten Ausbildungsjahr sein
- in einer Frankfurter Berufsschule sein
- wohnhaft in Frankfurt am Main oder in einem Frankfurter Ausbildungsbetrieb tätig sein
- Motivation, sich über ein Ausbildungsjahr hinweg außerschulisch und außerbetrieblich weiterzuentwickeln
- Interesse, als Vorbild der Berufsgruppe aufzutreten
- Erfolg und Motivation bei der Ausbildung

Benötigte Bewerbungsunterlagen:

- aktueller, tabellarischer Lebenslauf
- max. dreiminütiges Video (z. B. Handyvideo im mp4- oder avi-Format), in dem die Motivation geschildert und überzeugend dargelegt wird, warum sie oder er an dem Programm teilnehmen möchte
- Freistellung des Betriebs oder der Schule für die Seminartage, die innerhalb der Arbeits- bzw. Schulzeit liegen



Fragen? Ihre Ansprechpartnerin

Stefanie Pomplun
Co-Bereichsleiterin
Wissenschaft,
Technik, Berufliche
Bildung



Stiftung Polytechnische
Gesellschaft
Untermainanlage 5
60329 Frankfurt am Main

Telefon 069-789 889 26
pomplun@sptg.de
www.sptg.de

Impressum

Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft engagiert sich tatkräftig für die Menschen in Frankfurt am Main. In den Bereichen Bildung, Kultur, zivilgesellschaftliches Engagement und Nachhaltigkeit, Wissenschaft, Technik, Berufliche Bildung, Soziales und Demokratie realisiert und unterstützt sie Projekte, die die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen fördern und die Teilhabe an der Gemeinschaft stärken. So leistet die 2005 gegründete Stiftung einen ganz praktischen Beitrag zu einer lebendigen und solidarischen Stadtgesellschaft – ganz nach ihrem Motto »Wir bauen am Wir«.

BILDNACHWEISE

Dominik Buschardt,
Büro Schramm für Gestaltung

GESTALTUNG

Büro Schramm für Gestaltung

© Stiftung Polytechnische
Gesellschaft Frankfurt am Main, 2026



Main-Potenzial

DAS AUSBILDUNGSSTIPENDIUM
FÜR FRANKFURT



Main- Potenzial

DAS AUSBILDUNGSSTIPENDIUM
FÜR FRANKFURT

Fachkräfte sind das Rückgrat unserer Wirtschaft, doch sie fehlen an allen Ecken und Enden. Für Frankfurt wird bis 2030 ein Mangel von mehr als 42.000 Fachkräften prognostiziert, darunter auch sehr viele mit einer beruflichen Qualifikation. Gleichzeitig genießen akademische Laufbahnen oft höheres Ansehen als berufliche Ausbildungen. Das muss sich ändern! Und: Frankfurt muss als Stadt für Auszubildende attraktiv bleiben!

Mit Main-Potenzial fördert die Stiftung Polytechnische Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main sowie der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main gezielt engagierte Auszubildende, die zeigen wollen, was in ihnen steckt.

Was bietet das Stipendium?

Neben einer monatlichen, finanziellen Unterstützung in Höhe von 200 Euro bieten wir ein Netzwerk, Mentoring und persönliche Entwicklungschancen. So machen wir sichtbar, dass berufliche Ausbildung und akademische Bildung gleichwertig sind und dass Talent, Einsatz und Potenzial zählen.

Wer kann mitmachen?

Teilnehmen können alle Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr, die einen laut Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf erlernen, eine Frankfurter Berufsschule besuchen, wohnhaft in Frankfurt am Main oder in einem Frankfurter Ausbildungsbetrieb tätig sind.

Daten & Fakten

10 ZEHN MAL **10**
200€
MONATE TERMINE

Ausflüge

an unterschiedliche
Werte-Orte

ZUR DEMOKRATIEBILDUNG
2
SEMINARE

MAX.
18
Teilnehmende

KOMMUNIKATION & INTERKULTURELLE KOMPETENZ
2
STÄRKEN-
TRAININGS

zweitätiges
Startseminar
INKLUSIVE ÜBERNACHTUNG

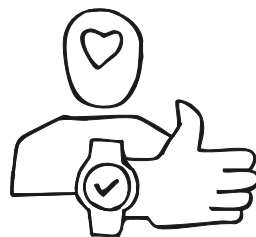


Die fünf Säulen des Programms

- 1 Emotionale Intelligenz und Selbstmanagement
- 2 Kommunikation und interkulturelle Kompetenz
- 3 Konfliktmanagement, Design und Demokratie
- 4 Werte-Welten erleben
- 5 Zukunftswege

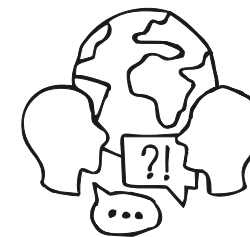
Startseminar »Heart arbeiten und New Work Times«

- zweitägiges Startseminar zu emotionaler Intelligenz und Selbstmanagement
- besseres Verständnis für sich selbst und andere sowie ein konstruktiver Umgang mit Emotionen
- Unterstützung bei der bewussten und proaktiven Gestaltung des Arbeitsalltags, u. a. mit digitalen Tools
- gemeinsam im Team herausfinden, was gute Zusammenarbeit ausmacht



Kommunikation und Präsentation

- Verbesserung der Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit
- Vermittlung von Techniken der Gesprächsführung in unterschiedlichen Szenarien
- individuelles, videogestütztes Coaching
- Reflexion in der Gruppe und in Einzelgesprächen mit dem zweiköpfigen Leitungsteam



Brücken bauen: Interkulturelle Kompetenz in unserer Gesellschaft

- Sensibilisierung für die (eigene) kulturelle Prägung sowie die Bedeutung von kultureller Vielfalt im privaten und beruflichen Kontext
- Stärkung der Fähigkeit, kulturspezifische Denkweisen, Kommunikations- und Verhaltensformen adäquat zu interpretieren
- Fall- und Praxisbeispiele zum differenzierten Umgang mit Stereotypen und unbewussten Vorurteilen
- praktische Übungen zur Erweiterung der Handlungsoptionen in interkulturell herausfordernden Situationen



»Das Stipendium hat mir ermöglicht, meine Stärken zu erkennen und sie bewusst einzusetzen, selbstbewusst voranzuschreiten, als aktiver Gestalter von Gegenwart und Zukunft Verantwortung zu übernehmen und damit auch anderen Inspiration, Perspektiven und Motivation zu schenken.«

MILIANO INVERSO, MED. FACHANGESTELLTER
UND MAIN-POTENZIAL-STIPENDIAT
DER ERSTEN GENERATION

Konfliktmanagement in der Ausbildung

- verbesserter Umgang mit Konfliktsituationen in der Ausbildung
- eigenständige Erarbeitung von Konfliktszenen aus dem Arbeitsalltag und deren Lösung in der Gruppe mit Hilfe von Techniken aus der Theaterpädagogik
- Anwendung von Argumentationstechniken
- Möglichkeit zur Erprobung in der Konsensfindung



»Werte-Welten erleben« und »Zukunftswege«

- Gespräche mit unterschiedlichen Menschen aus dem Netzwerk der Stiftung und der Zivilgesellschaft
- Besuche von Orten, die für besondere zivilgesellschaftliche und demokratische Werte stehen

Design und Demokratie

- Gespräche über Grenzen und Möglichkeiten von demokratischer Teilhabe
- Entwicklung eigener Ideen für mehr demokratische und gesellschaftliche Teilhabe
- Entwicklung eines Logos, durch das persönliche Werte und die eigene Haltung zum Ausdruck gebracht werden können

